

Empfehlungen zum geschlechtergerechten Sprachgebrauch

Was bedeutet *gendern* und *geschlechtergerechter Sprachgebrauch*?

Gendern stellt ein sprachliches Verfahren dar, um Gleichberechtigung, also gleiche und faire Behandlung von Frauen und Männern im Sprachgebrauch zu erreichen. Gendern bedeutet somit die Anwendung **geschlechtergerechter Sprache**. Darüber hinaus wollen wir vor dem Hintergrund des dritten Geschlechtseintrages Empfehlungen zu einer **inklusiven Schreibweise** vorschlagen, um **geschlechtliche Vielfalt** in der internen Kommunikation sowie der Außendarstellung des Fachbereiches VI der Universität Trier zu **fördern**. Bisher existiert jedoch keine Möglichkeit einer inklusiven Schreibweise, die geschlechtliche Vielfalt berücksichtigt, und einer barrierefreien Schreibweise für Menschen mit Beeinträchtigungen (z.B. Hör- oder Sehbeeinträchtigung, kognitiven Einschränkungen oder Lernschwierigkeiten).

Was heißt *richtig gendern*?

Richtig kann hier nicht einer Norm entsprechen – es gibt keine Norm für diesen Bereich! Wichtig ist ein **situationsangemessenes** und **sachangemessenes** gendern, also die Umsetzung **inhaltlich korrekter** und **verständlicher** geschlechtergerechter Sprache in der eigenen Sprachproduktion. Außerdem sollten **individuelle Ausdrucksabsichten** und **kontextabhängige Sprechstile** berücksichtigt werden. Um **Diversitätsansätzen** gerecht zu werden, müssen je nach **Zielgruppe Kompromisse** eingegangen werden.

Auf der nächsten Seite finden Sie einige Möglichkeiten und Empfehlungen geschlechtergerechter Sprache und Beispiele. Für die hier zusammengestellten Informationen wurden folgende **Quellen** berücksichtigt, die Ihnen unter anderem weitere Hilfestellungen und Inspirationen zum geschlechtergerechten Sprachgebrauch geben können:

- BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT GmbH: Gendern.
(URL: <https://www.duden.de/rund-um-die-sprache/sprache-und-stil/Gendern>, Stand: 02.06.2021).
- DIEWALD, G./STEINHAUER, A. (2017): DUDEN. Richtig gendern. Wie Sie angemessen und verständlich schreiben. Dudenverlag, Berlin.
- USINGER, J.: Das Genderwörterbuch.
(URL: <https://geschicktgendern.de/>, Stand: 09.06.2021).

Bei Fragen und Anregungen steht Ihnen das Gleichstellungsteam im Fachbereich VI gerne zur Verfügung. Vielen Dank für Ihr Interesse.

Empfehlungen zum geschlechtergerechten Sprachgebrauch und Beispiele

- **Ersatzformen** und **Umformulierungen**¹
 - Substantivierte Partizipien oder Adjektive (z.B. Studierende, Lehrende)
 - Sachbezeichnungen (z.B. Leiterin – Leitung)
 - Geschlechtsneutrale Ausdrücke (z.B. Mensch, Person, studentische/wissenschaftliche Hilfskraft)
 - Kurzwörter (z.B. Prof, Studi)
 - Umformulierung mit Hilfe des Adjektivs (z.B. Rat eines Fachmanns – fachkundiger Rat, Kritiker – kritische Stimmen)
 - Umschreibungen mit dem Passiv oder mit *wir* (z.B. Mitarbeiter müssen Folgendes beachten – Es muss Folgendes beachtet werden/Wir müssen Folgendes beachten)
 - Bildung von Relativsätzen (z.B. Alle Teilnehmer – alle, die teilnahmen, Akademiker – wer studiert hat)
- **Ausführliche Doppelnennung** (z.B. Studentinnen und Studenten, Studentinnen/Studenten)²
- **Sparschreibung** bei Doppelnennung
 - Vom amtlichen Regelwerk nicht abgedeckt: Student*innen³
 - Vom amtlichen Regelwerk abgedeckt: z.B. Student/-innen, Student(innen)⁴

Stand: Juni 2021

¹ Geschlechtsneutrale Formulierungen und barrierefreie Schreibweisen

² Barrierefreie Schreibweise, aber keine inklusive Schreibweise im Hinblick auf geschlechtliche Vielfalt

³ Inklusive Schreibweise im Hinblick auf geschlechtliche Vielfalt, aber keine barrierefreie Schreibweise

⁴ Weder barrierefreie noch inklusive Schreibweise im Hinblick auf geschlechtliche Vielfalt